

Erklärung

Hände weg vom Werretal! Hände weg von der Elseaue!

Das Werretal ist einer der wichtigsten Landschaftsteile unserer Ravensberger Heimat. Zentral im Kreis Herford gelegen verbindet es die Städte Herford, Löhne und Bad Oeynhausen entlang des historisch gewachsenen Hellwegs. Als Lebensraum von Mensch und Natur ist das Werretal zwischen Herford und Löhne unverzichtbar und von herausragendem Wert.

Aktuell wird das Werretal von Straßenplanungen für eine gigantische Bundesstraße 239n überzogen, die mit dem einst parallel verlaufenden Hellweg nichts mehr gemein hat. Die Straßenplaner des Landesbetriebs Straßen NRW verstecken sich hinter angeblichen Vorgaben des Bundes, die sie vorher selbst durch übertriebene Bedarfs- und Kosten-Nutzen-Analysen beeinflusst haben. Dafür soll ein so wertvolles und wichtiges Stück Heimat seiner natürlichen Funktion, seiner historisch gewachsenen Struktur und seiner Unverwechselbarkeit beraubt werden, indem ein Beton- und Asphaltmonster diese empfindliche Landschaft zur Unkenntlichkeit nivelliert.

Dasselbe droht dem Elsetal westlich von Bünde: Eine komplett neue Straßenführung der L557n auf einem Damm quer durch die Aue wird - wenn es nach den Plänen von Straßen NRW geht - den Charakter dieser alten Kulturlandschaft komplett zerstören.

Der Kreis Herford mit seiner traditionellen Streusiedlungsstruktur hat bereits heute ein Übermaß an Straßen. Die Versiegelung von natürlicher Oberfläche ist wesentlich höher als im übrigen, dicht besiedelten NRW. Es ist genug:

Kein Quadratmeter Natur mehr für Asphalt!

Angesichts der exponentiell steigenden Kosten für Treibstoffe dürften in naher Zukunft die Energiepreise, verbunden mit kaum noch kontrollierbaren Klimaereignissen, für ein Umdenken der Gesellschaft in Verkehrsfragen sorgen. Bei den steuerfinanzierten Straßenplanern des Landes NRW und den von ihnen abhängigen Gutachtern scheinen derartige Gedanken noch nicht angekommen zu sein. Mit „gezinkten Karten“ werden auch die unsinnigsten Großprojekte wie die B 239n durch das Werretal und die L 557n durch die Elseaue gerechtfertigt - mit zukunftsfähigem „Gemeinwohl“ hat das nichts zu tun.

Der Kreisheimatverein Herford fordert daher:

- Stop der Planung der B 239 als Neubau durch das Werretal!
- Stop der Planung der L 557 als Neubau durch die Elseaue!
- Wirklich unabhängige Untersuchungen, inwieweit den Bürgern Schweicheln geholfen werden kann!